

Institut für Versicherungswirtschaft



Universität St.Gallen

## **Der Generationenvertrag in Gefahr: Eine Analyse der Transfers zwischen Jung und Alt in der Schweiz**

Pressekonferenz zur Studie des  
Instituts für Versicherungswirtschaft

Bern, 4. Dezember 2012

*„... im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften  
und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen“*  
Präambel der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft



## Ablauf

Referat 1: «Der Generationenvertrag in Gefahr: Transfers von über 100 Mrd. CHF in der Alterssicherung bis 2030»

Prof. Dr. Martin Eling

Referat 2: «Alterssicherung im Umbruch: Eine gesellschaftliche Gesamtschau»

Prof. Dr. Walter Ackermann



# **Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit**

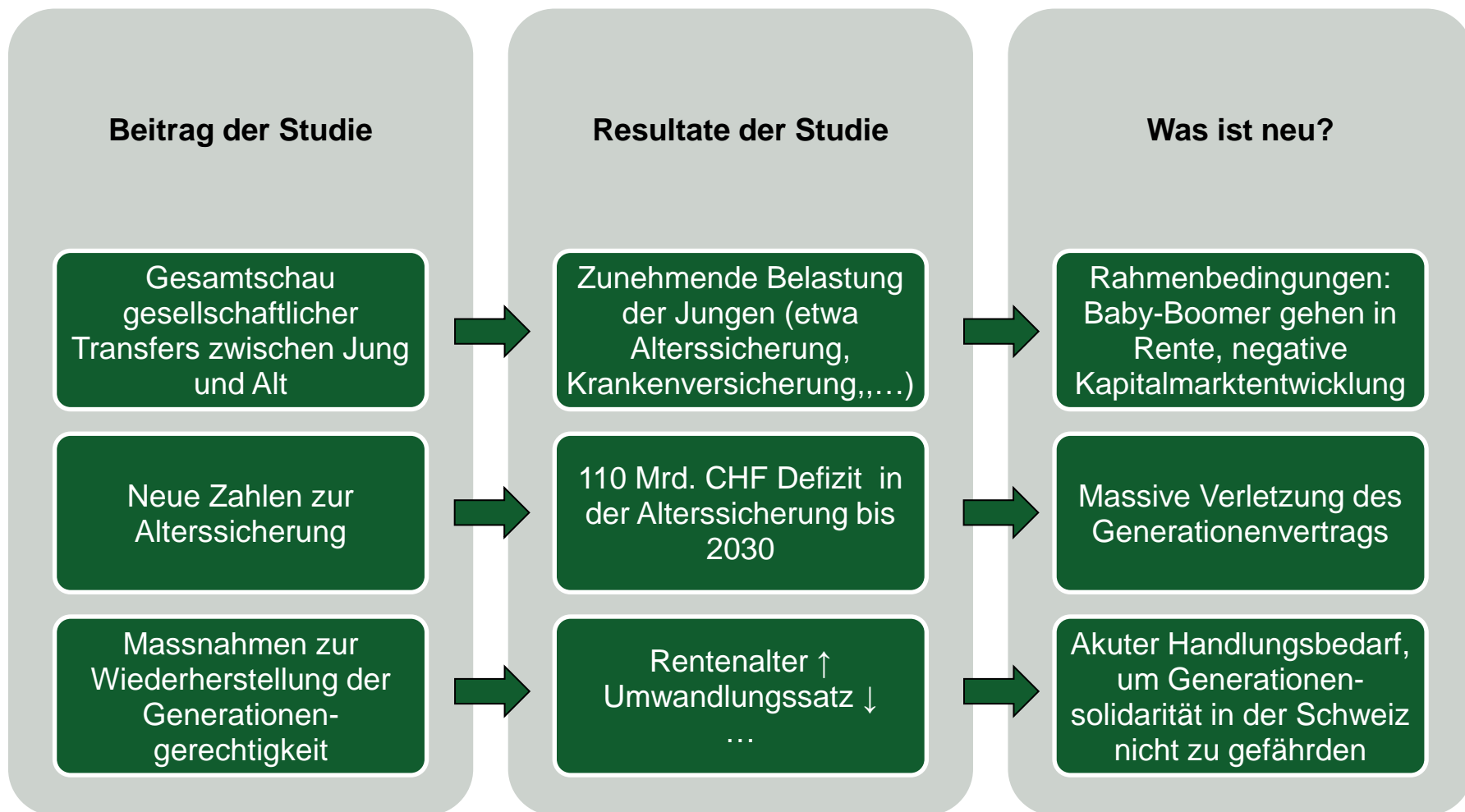
## **Referat 1**

**Der Generationenvertrag in Gefahr: Transfers von über 100 Mrd. CHF in der Alterssicherung bis 2030**

**Prof. Dr. Martin Eling**

# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Fokus der Studie: Generationenvertrag in der Schweiz (heute und 2030)



# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Wesentliche Resultate

<b>Generationenvertrag funktioniert (aktuelles Verhalten vertragskonform)</b>	<b>Generationenvertrag funktioniert nicht (Verhalten nicht vertragskonform)</b>
Staatsschulden	Alterssicherung (AHV und berufliche Vorsorge)
Infrastruktur	Krankenversicherung
Freiwilligenarbeit	Umweltpolitik



# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Schweiz: Leistungsfähiges Drei-Säulen-Modell

Konzept	AHV (erste Säule)	Berufliche und freiwillige Vorsorge (zweite und dritte Säule)
Finanzierung	Umlageverfahren	Kapitaldeckungsverfahren
Vorteile	Geringes Kapitalmarktrisiko	Weniger anfällig bzgl. Demographie
Nachteile	Anfällig für Änderungen der Demographie	Kapitalmarktrisiko

# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

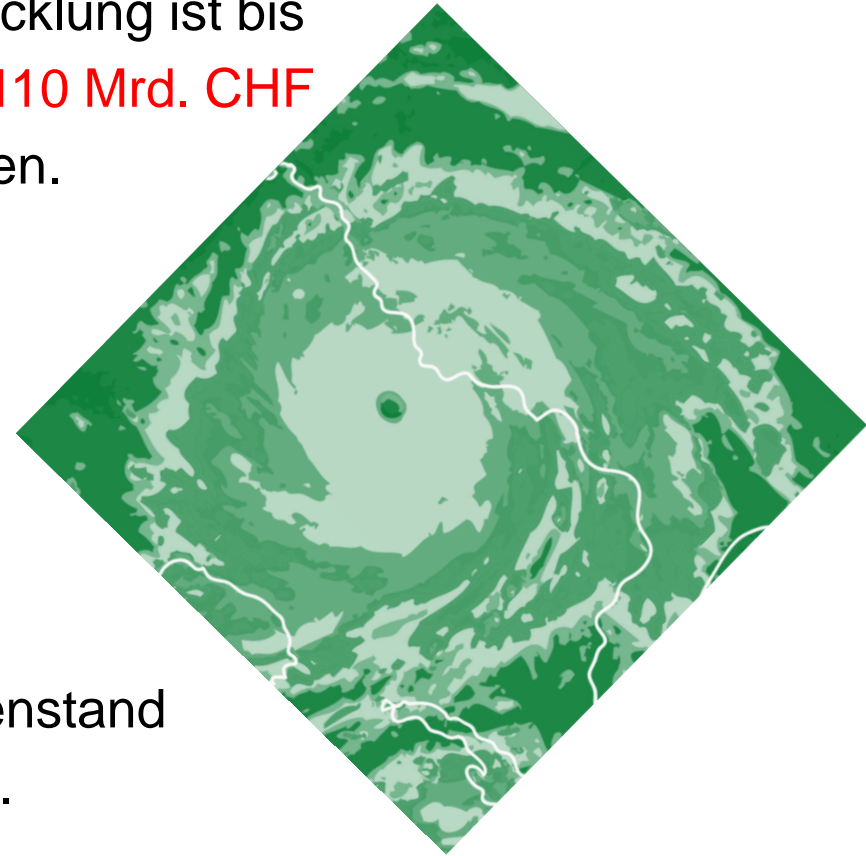
## Altersvorsorge: Entwicklung AHV und berufliche Vorsorge

Entwicklung	AHV (Perspektivrechnung BSV)	Berufliche Vorsorge (Perspektivrechnung I.VW)
Finanzlage heute	Guthaben ~ 40 Mrd. CHF	Unterdeckung ~ 40 Mrd. CHF (öffentlich-rechtliche Kassen!)
Perspektive 2030	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kumuliert: 55.5 Mrd. CHF Defizit</li><li>• AHV Fonds ab 2028 negativ</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Transfer von Aktiven zu Rentnern</li><li>• Kumuliert: 54.7 Mrd. CHF</li></ul>

# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Alterssicherung: Die Ruhe vor dem Sturm!

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist bis zum Jahr 2030 mit einem **Defizit** von **110 Mrd. CHF** zu Lasten der heute Jungen zu rechnen.



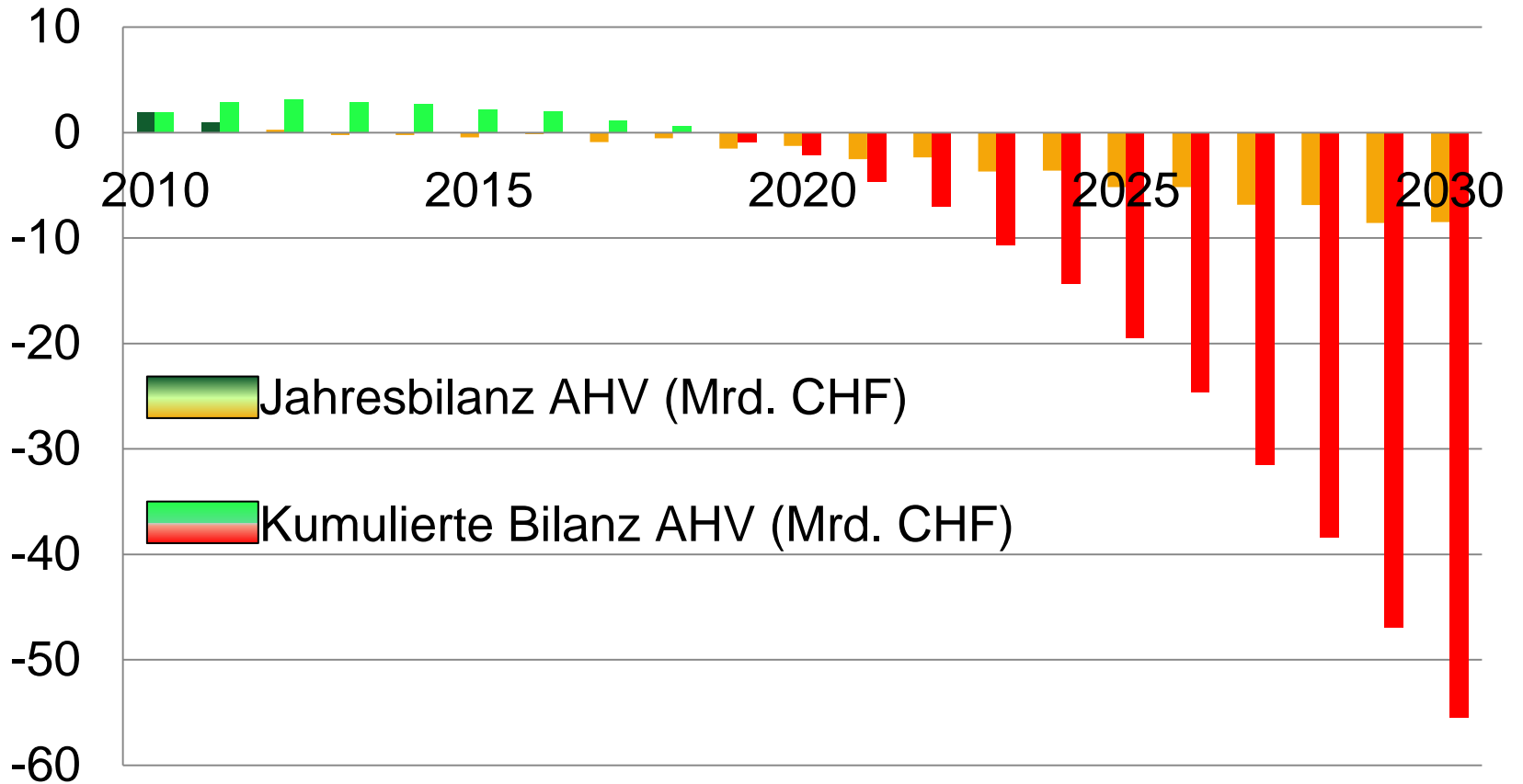
Dies entspricht dem heutigen Schuldenstand des Bundes (ebenfalls 110 Mrd. CHF).



# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Die Entwicklung der AHV bis zum Jahr 2030

Einnahmen – Ausgaben ohne AHV Fonds



Quelle: BSV

# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Berufliche Vorsorge: Faire Umwandlungssätze im Zeitablauf

Jahr		Lebenserwartung bei Renteneintritt	Technischer Zins	Fairer Umwandlungssatz
1985	Flächendeckende BVG-Einführung	Männer: 15 Jahre Frauen: 19 Jahre	4.0%	<b>7.2%</b>
2003	1. BVG Revision	Männer: 18 Jahre Frauen: 21 Jahre	4.0%	<b>6.8%</b>
2010	verworfenene 2. BVG Revision	Männer: 19 Jahre Frauen: 22 Jahre	4.0%	<b>6.4%</b>
2012	Fairer UWS heute	Männer: 20 Jahre Frauen: 23 Jahre	3.5%	<b>5.8%</b>
2030	Fairer UWS in 2030	Männer: 22 Jahre Frauen: 25 Jahre	3.5%	<b>5.5%</b>

- 2012: 6.9% / 6.85% wird gesetzlich gewährt, 5.8% ist fair
- Systematischer Transfer zu Lasten der Jungen (1.7 Mrd. CHF)

# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Berufliche Vorsorge: Schon heute erhebliche Transfers

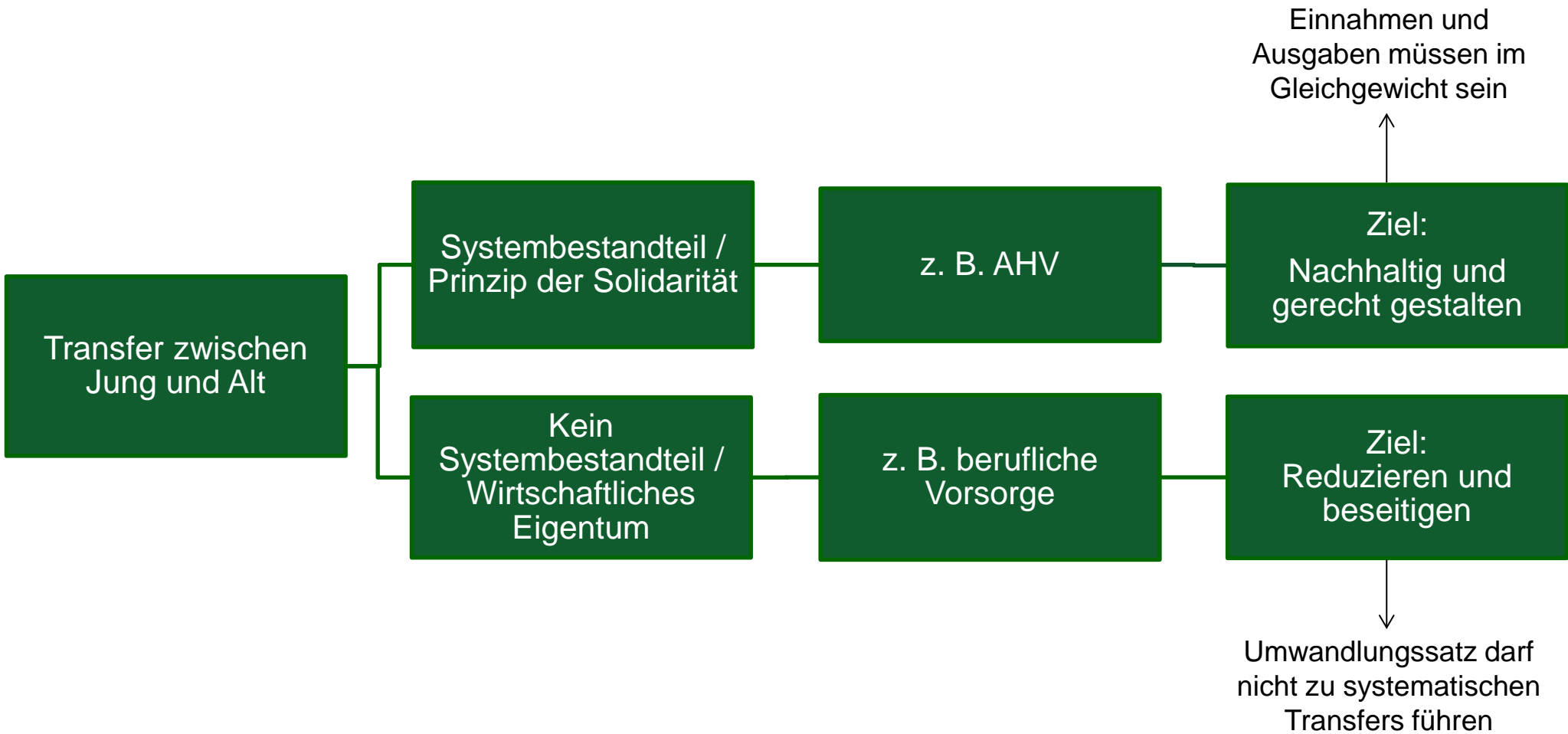


Jeder Neurentner bekommt heute über die Renten-Bezugsdauer  
etwa 40'000 CHF zu viel ausbezahlt

Diese 40'000 CHF müssen von den Jungen getragen werden

# Generationengerechtigkeit in Gefahr

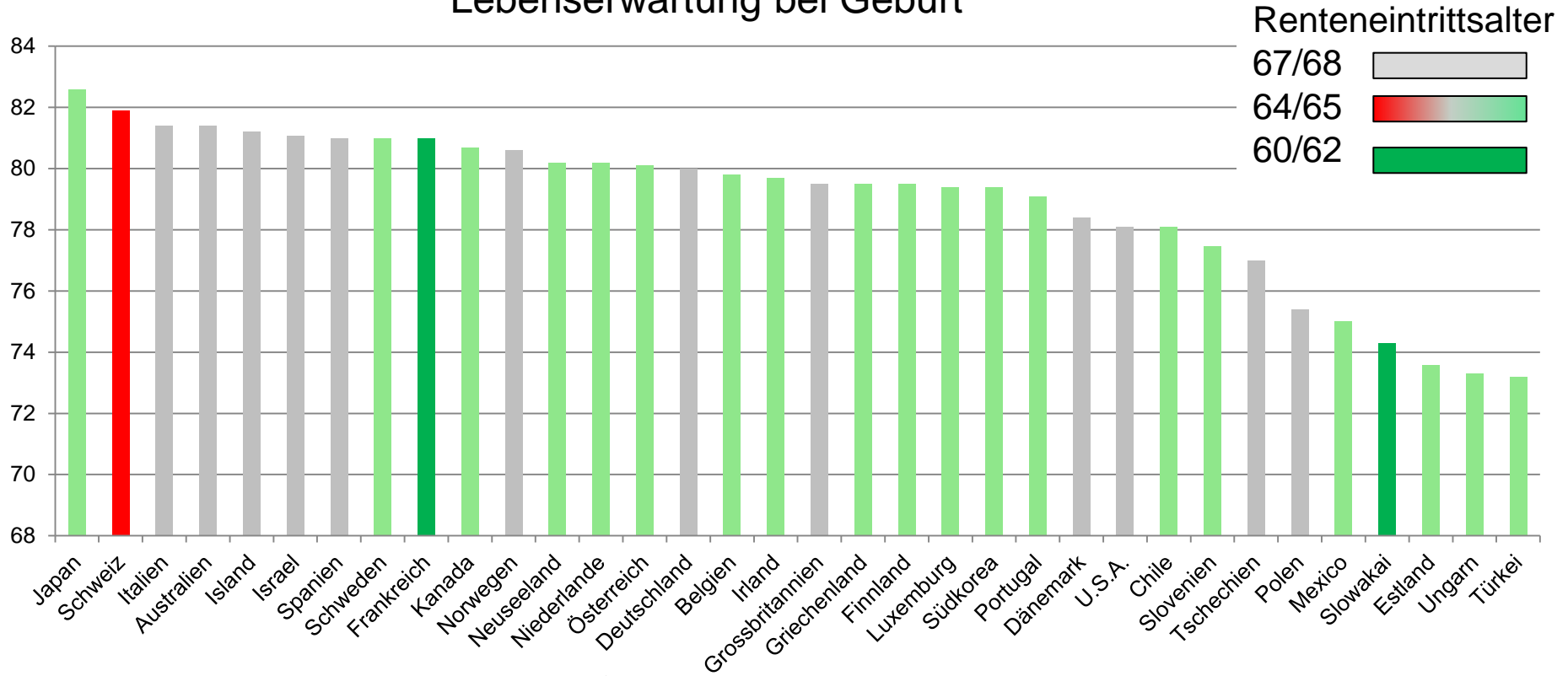
## Reformoptionen zur Wahrung der Generationengerechtigkeit



# Generationengerechtigkeit in Gefahr

## Reformoptionen zur Wahrung der Generationengerechtigkeit

Lebenserwartung bei Geburt



Quelle: OECD & CIA World Factbook



Nachhaltigkeitsfaktor



Stufenweise Erhöhung



Indexierung Rentenalter



Institut für Versicherungswirtschaft

Universität St. Gallen

# Generationengerechtigkeit in Gefahr

## Reformoptionen zur Wahrung der Generationengerechtigkeit

### Vier Ansätze (Beispiele)



#### Indexierung Rentenalter

- Renteneintrittsalter entwickelt sich parallel zur Lebenserwartung
- Implementiert z.B. in Dänemark

#### Stufenweise Erhöhung Rentenalter

- Schrittweise Anpassung des Rentenalter
- Implementiert z.B. in UK (bis 2046)

#### Nachhaltigkeitsfaktor / Schuldenbremse AHV

- Änderung Altersquotienten bewirkt Anpassungen von Leistungen und Beiträge
- Implementiert z.B. in D

#### Reformierung des Umwandlungssatz

- Anbindung an die reale Lebenserwartung
- Vgl. Umwandlungssätze im Überobligatorium (z.B. SBB)

Flankierende Massnahmen, um soziale Härtefälle zu vermeiden

# Generationengerechtigkeit in Gefahr

Fazit: Alterssicherung in Gefahr, aber noch zu retten!

## Schweizer Drei-Säulen-Modell der Alterssicherung

- Sehr gutes, international anerkanntes Modell
- Hohes Leistungsniveau

**Um dieses Modell auch für zukünftige Generationen zu erhalten, sind Reformen dringend notwendig**

- Fortführung des Systems in jetziger Form ist unverantwortlich und ungerecht (Transfer > 100 Mrd. CHF)
- Viele Reformoptionen, um Generationengerechtigkeit wieder herzustellen; zentral: Das Thema jetzt angehen!

## Einordnung der aktuellen Vorschläge von Bundesrat Berset

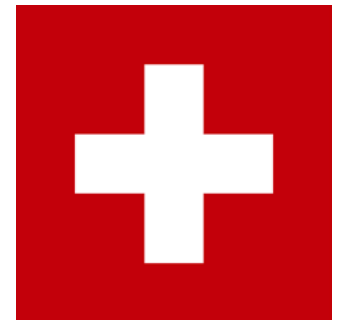
- Ein Schritt in Richtung mehr Generationengerechtigkeit
- Aber: Die Vorschläge gehen nicht weit genug und nicht schnell genug

# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Referat 2

### Alterssicherung im Umbruch: Eine gesellschaftliche Gesamtschau

**Prof. Dr. Walter Ackermann**





# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

## Gesamtschau gesellschaftlicher Transfers zwischen Jung und Alt

### Transfers auf Ebene Staat

- Steuern
- Subventionen (z.B. Kinderkrippen)
- Vergünstigungen im Transportwesen (z.B. SBB)
- Ausbildung
- Infrastruktur
- Schuldendienst

### Transfers in der Sozialversicherung

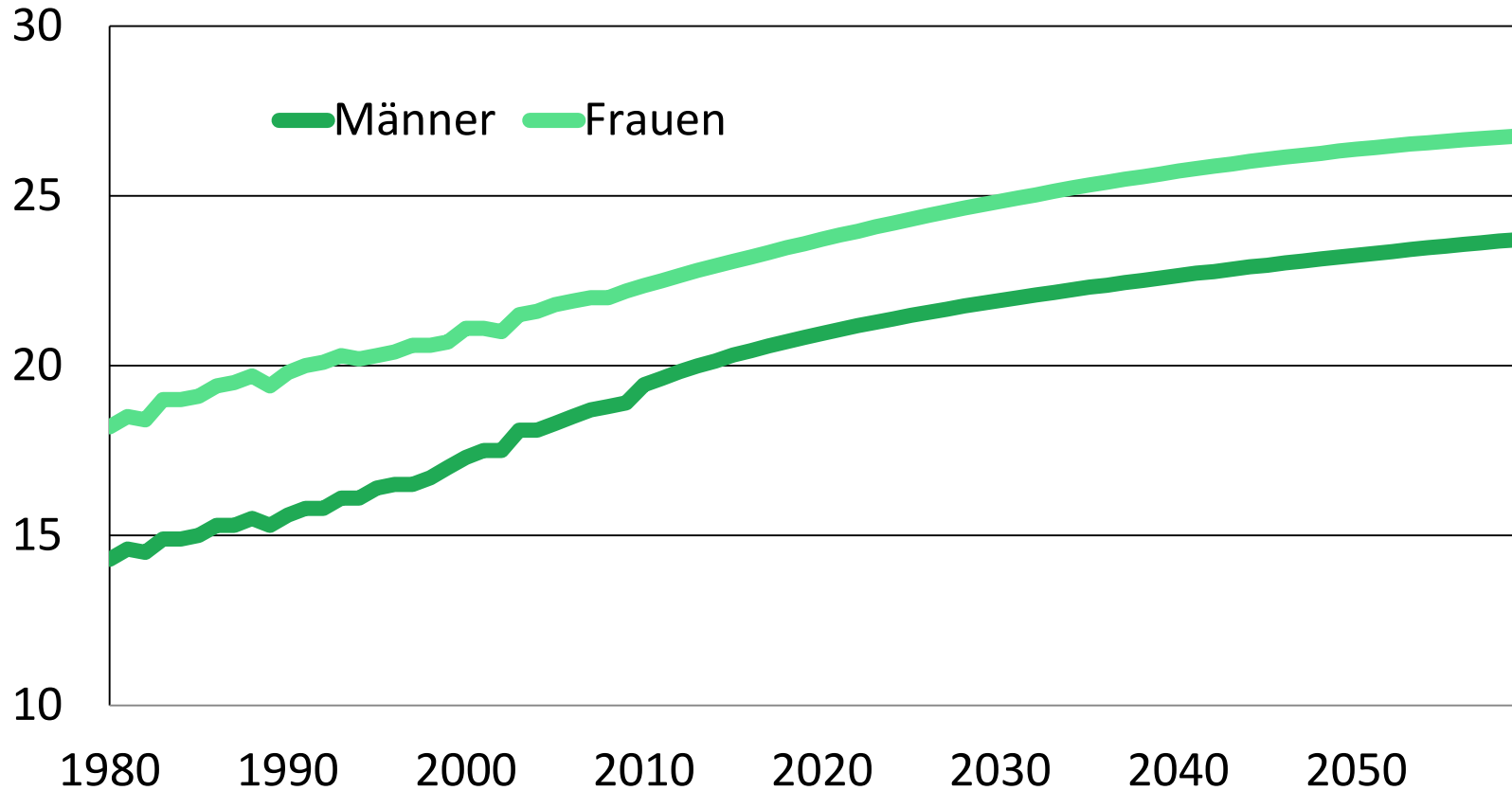
- Altersvorsorge
- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Weitere Sozialversicherungen

### Transfers im privaten Bereich

- Erbschaften
- Freiwillige Arbeit
- Vergünstigungen im sozialen und kulturellen Bereich
- Umweltbelastung (Klimawandel, Atommüll)

# Der demographische Wandel

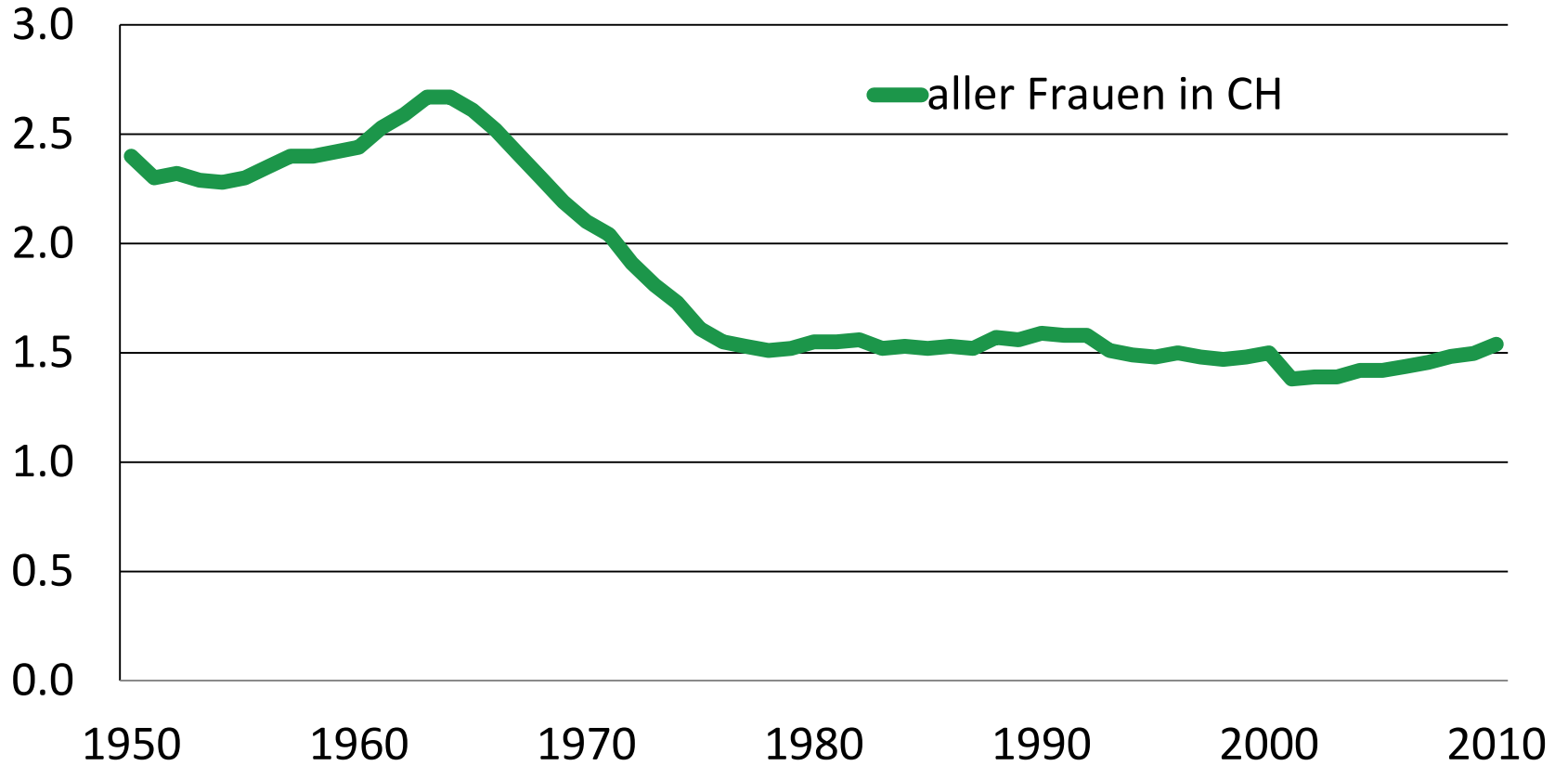
## Rest-Lebenserwartung in der Schweiz im Alter 65



Quelle: BfS

# Der demographische Wandel

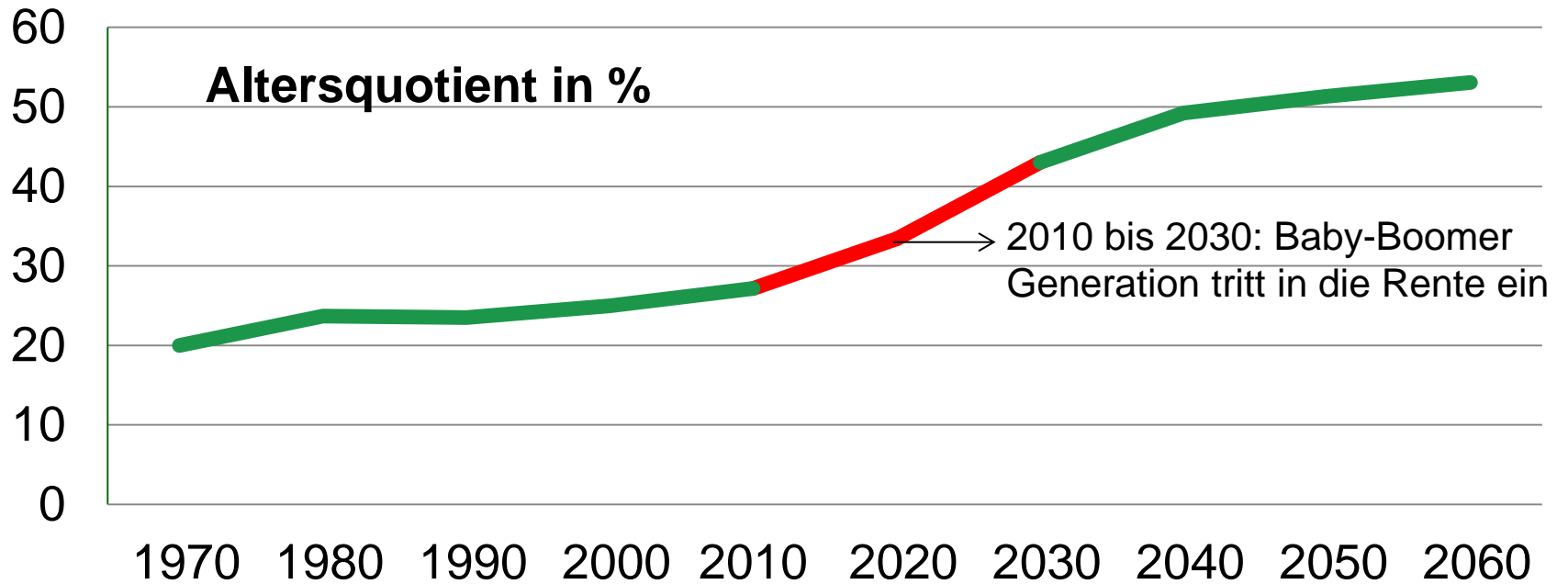
## Entwicklung der Geburtenrate in der Schweiz



Quelle: BfS

# Der demographische Wandel

## Die Entwicklung des Altersquotienten in der Schweiz



Quelle: BfS

## Erwerbstätige pro Rentner in der Schweiz

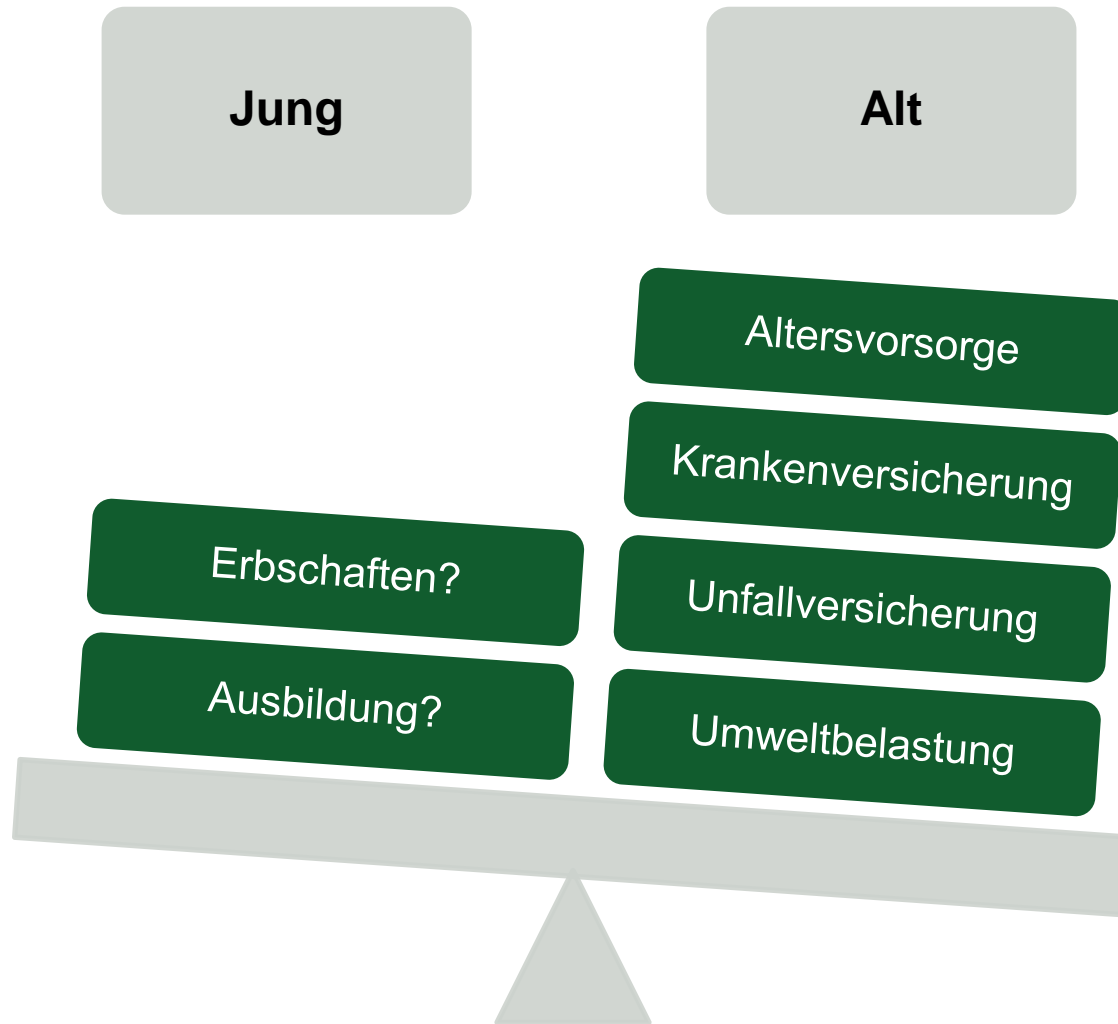


Institut für Versicherungswirtschaft



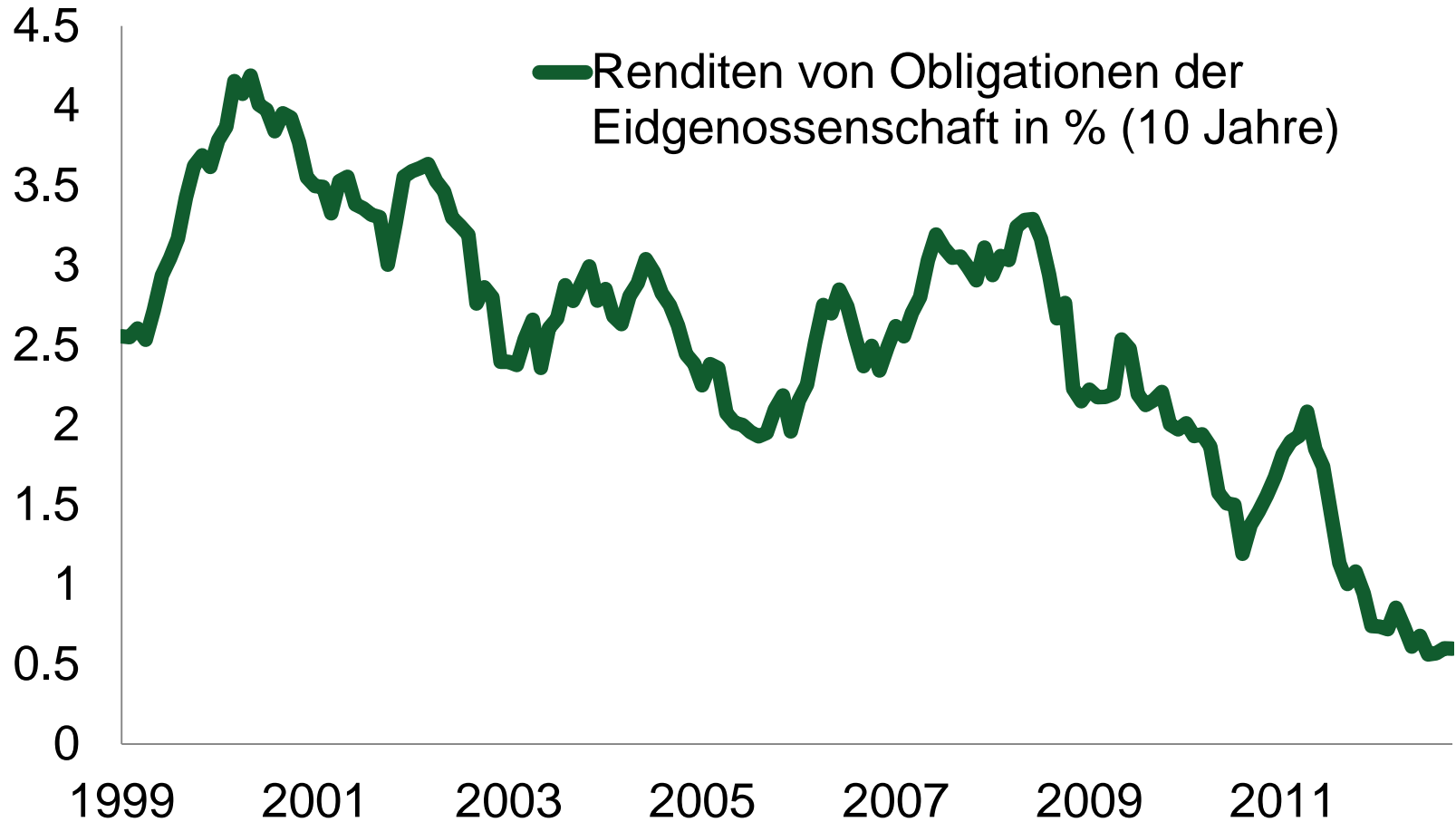
Universität St.Gallen

# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit



# Kapitalmarktentwicklung

Ein zusätzliches Problemfeld der Alterssicherung in der Schweiz



# Generationenvertrag und Generationengerechtigkeit

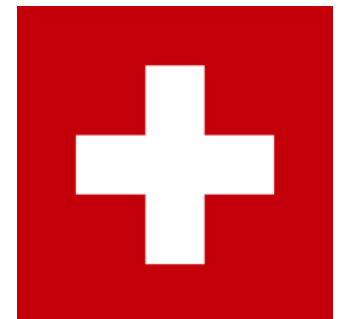
## Fazit

### Generationenvertrag: Fundamentales Element des Sozialstaats

- Der Generationenvertrag wird durch den demografischen Wandel nachhaltig verändert, zu Lasten der heute Jungen
- Um Generationengerechtigkeit zu wahren, müssen Reformen durchgeführt werden.

### Beitrag der vorliegenden Studie:

- Transparenz bezüglich der Transfers herstellen
- Problemfelder aufzeigen
- Neue Berechnungen für die Alterssicherung vorstellen



Institut für Versicherungswirtschaft



Universität St.Gallen

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Prof. Dr. Walter Ackermann

Prof. Dr. Martin Eling

I.VW-HSG

Kirchlistrasse 2

9010 St.Gallen

walter.ackermann@unisg.ch, +41 71 224 7940

martin.eling@unisg.ch, +41 71 224 7980